

Liebe Gemeinde,
es geht in die Endphase des Jahres 2022. Ich hoffe, Ihr habt alle Euer Jahrbuch rechtzeitig zu den Feiertagen erhalten? Denn für viele von Euch ist das Jahrbuch fester Bestand zum Jahresende. Doch das neue Jahr wirft bereits seine Schatten voraus. Es wird wieder viele Treffen und Veranstaltungen geben. Einen Überblick zum Start in 2023 gibt es bereits heute, wenngleich der endgültige Kalender noch nicht ausgefüllt ist. Ich wünsche Euch ein frohes Fest und ein erfolgreiches 2023. Bleibt gesund und viel Spaß mit diesem **kostenlosen** Service der Manta-A Zeitung wünscht

Rainer Manthey



Jeder wie er kann und mag. Für viele Opelfans gehört ein stilecht ge schmückter Baum traditionell zum Fest dazu.

1. Neues vom neuen Mantafilm

Am 30.03.2023 kommt der neue Mantafilm in die Kinos, in dem auch der extra umlackierte Breitbau von Leser M. Schlott eine Rolle spielt. Schon heute läuft der Trailer in den sozialen Medien und bei Constantin Film: <https://www.constantin-film.de/news/der-film-auf-den-die-nation-ueber-30-jahre-gewartet-hat-manta-manta-zwoter-teil-startet-ab-dem-30-maerz-im-kino-durch/>



2. Ein Jahr Opel-Liebe

Es beginnt mit dem Opel GT, endet mit dem Calibra und dazwischen gibt es „Schwarze Witwe“, Manta und Co.: Der Opel-Kalender 2023 mit sportlichen Klassikern ist das Herzensprojekt eines ehemaligen Kollegen. Gut zweieinhalb Jahre ist es her, dass Stephan R. Arnold nach einem Opel-Kalender mit sportlichen Klassikern Ausschau gehalten hat. Da er keinen finden konnte, reifte die Idee, selbst einen zu machen. Die Grundvoraussetzungen waren bestens: Als ehemaliger langjähriger Opel-Mitarbeiter, renommierter Automobilfotograf und ausgestattet mit einem großen Netzwerk an Opel-Sammlern und -Liebhabern wurde aus der Idee das, was Stephan R. Arnold „mein Herzensprojekt“ nennt.

Der Kalender „OPEL 2023 Sportliche Klassiker“ ist seit diesem Herbst im [Heel-Verlag erhältlich](#). Und das Modell, das er seinerzeit als erstes „Must-have“-Motiv notiert hatte, die „Schwarze Witwe“, ziert das Cover. Es ist jene Replik, die die Opel-Kollegen Jens Cooper und Michael Splieth geschaffen haben und die heute Teil der Opel Classic Sammlung ist. Und nicht nur der legendäre schwarze Rekord C hat es in den Kalender geschafft, auch vier weitere Modelle stammen aus der Rüsselsheimer Opel-Sammlung.

Im August 2021 war Stephan R. Arnold einen Tag lang auf dem Werksgelände unterwegs, um die Modelle der Classic Sammlung abzulichten. Die „Schwarze Witwe“ platzierte er vor der verspiegelten Fassade des Designs, den Opel GT Aero in Michelotti-Blau vor einer roten Backsteinwand des Werksgeländes. Auch der Ascona Rallye A, mit dem Walter Röhl den ersten WM-Sieg für Opel eingefahren hat, gehört zur Kalender-Auswahl. Ein besonders schönes Exemplar des Opel Rekord 1900 ist ebenso zu sehen, wie der Opel Eco Speedster, der 2002 ganze 17 internationale Rekorde eingefahren hat.

Die weiteren Kalender-Modelle wie der Manta B GSi Exclusiv oder der Lotus Omega gehören Opel-Liebhabern und -Sammlern aus ganz Deutschland, die die Marke mit dem Blitz ebenso ins Herz geschlossen haben, wie Stephan R. Arnold. Jedes einzelne Exemplar hat seine eigene Geschichte. Und weil der Fotograf im Laufe seiner Recherche so viele schöne Modelle und deren Besitzer getroffen hat, ist der Opel-Kalender 2024 bereits in Arbeit. Info: <https://www.opelpost.com/12/2022/ein-jahr-opel-liebe/>



3. Betrifft H-Kennzeichen

Auf dem Portal www.autosieger.de wird u.a. Stellung zu den Änderungen der Anforderungen beim H-Kennzeichen bezogen. Wie bereits berichtet, werden einige Novellierungen schon heute umgesetzt. Aus dem Text:

Die neue H-Zulassung: Änderungen und Verschärfungen

Seit November gelten neue Richtlinien für die Begutachtung von Oldtimern und damit neue Voraussetzungen für das H-Kennzeichen. Wichtige Änderung: das 5-stufige Bewertungssystem fällt weg – nun gilt: ein guter Erhaltungszustand reicht für den positiven Bescheid aus. Verschärft wurden die Regeln zum Motor: Der Antrieb muss zukünftig aus derselben Baureihe kommen. Gleich geblieben sind die Vorgaben zu Identität, Bremsen, Getriebe und Lenkung.

Überblick

Mindestens 30 Jahre, bestandene HU, originales oder zeitgenössisches Interieur – die meisten Kriterien sind nach der Novelle der Richtlinie für die Begutachtung von Oldtimern (§23 StVZO) gleichgeblieben. Ein Blick in die Oldtimer-Foren zeigt jedoch: Die neuen Regeln sorgen in manchen Punkten eher für Verwirrung als für Aufklärung.

Erhaltungszustand

Seit November gilt: Oldtimer werden für die H-Zulassung nicht mehr in makellosen, guten, gebrauchten, verbrauchten oder restaurationsbedürftigen Zustand eingestuft, sondern es gibt nur noch eine einheitliche Zugangsschwelle: guter Pflege- und Erhaltungszustand, angemessene Gebrauchsspuren, kein Fehlen wesentlicher Teile und originale oder zumindest zeitgenössische Ausstattung. Nach Ansicht des TÜV SÜD-Experten ist in diesem Punkt das Bewerten aber nur auf den ersten Blick einfacher geworden. "Guter Erhaltungszustand – das kann man durchaus als Note 2 (gut) der alten Regel auslegen. So gesehen ist die neue Vorgabe sogar strenger. Denn bei der alten Richtlinie hat schon die Note 3, also gebrauchter Zustand, für das H-Kennzeichen ausgereicht. Wegen solcher Unschärfen erstellen wir aktuell einen neuen Leitfaden für unsere Sachverständigen, der für mehr Transparenz und Sicherheit sorgen soll. Auf beiden Seiten – also auch beim Kunden. Auf jeden Fall ist es sinnvoll, sich mit einem Gutachter vor der H-Zulassung zu verständigen."

Umbauten

Diskussionsstoff liefern die neuen Vorgaben zudem rund um nicht zeitgenössische Umbauten: Denn der Umbau selbst muss nun 30 Jahre alt oder wie bisher in den ersten 10 Jahren durchgeführt worden sein. Daraus ergibt sich, dass Besitzer eines Oldtimers unter Umständen bis zu zehn Jahre warten müssen, obwohl ihr Fahrzeug bereits 30 Jahre alt ist. Beispiel: Der Besitzer eines Golf I von 1974 würde heute eigentlich sofort eine H-Zulassung bekommen, weil sein Wagen bereits 38 Jahre alt ist. Wenn er den Kompakten aber nach der 10-Jahres-Frist, also beispielsweise 1986, mit einem Opel Kadett-Motor nachgerüstet hat, muss er nach den neuen Regeln noch 4 Jahre auf das H-Kennzeichen warten. Den Oldtimerstatus gibt es also frühestens 2016", erläutert Gerst.

Änderungen auch beim Motor

Hier gilt nur noch: Original, aus derselben Baureihe, 30 Jahre alt oder in den ersten 10 Jahren nachgerüstet. Bisher durften auch zeitgenössische Aggregate verbaut sein, wenn sie technisch zum Fahrzeug passten. "Ein VW Käfer mit VW 411 Motor – das geht nun nicht mehr so einfach", erläutert Gerst. Spielräume gibt es hingegen weiter bei Umbauten am Aggregat. Wurde fachmännisch und zeitgenössisch getunt, beispielsweise durch ein markenspezifisches Tuning-Unternehmen wie Ruf oder AMG, ist die H-Zulassung weiterhin möglich. Einen 3er BMW zum Alpina umzubauen, ist erlaubt, wenn die richtigen Teile verwendet und die Vorgaben exakt eingehalten werden. Die gleichen Regeln gelten für Umbauten an der Karosserie. So ist beispielsweise der Umbau zum Cabrio erlaubt, wenn es auch ein Cabrio in der Baureihe gab oder Cabrio-Umrüster wie Baur oder Deutsch für das Modell lizenziert waren.

Originalteile bei der Restauration

Weiter erlaubt ist das Verwenden von Originalteilen bei der Restauration. Dazu gehören seit November auch neue komplette Rahmen, wie sie beispielsweise für Citroën 2CV oder MG B im Angebot sind. Bedingung: Der Fahrzeughersteller hat die Teile lizenziert und die FIN (Fahrzeugidentifikationsnummer) sowie die übrigen Teile kommen von einem real existierenden Spenderfahrzeug. Auch Replicas haben weiter die Möglichkeit, als historisches Fahrzeug unterwegs zu sein. Voraussetzung hier: Das Fahrzeug selbst ist mindestens 30 Jahre alt und der Tag der Erstzulassung kann zweifelsfrei nachgewiesen werden – das gilt besonders für Fahrzeuge mit ausländischen Zulassungspapieren, weil hier die Angaben nicht immer korrekt sind.

Der Sonderstatus historischer Fahrzeuge ist auch Thema bei der **TÜV SÜD-Podiumsdiskussion** auf der Oldtimer-Messe **Retro Classics am Freitag, 23. März 2023, von 16.30 bis 17.30 Uhr** auf der Showbühne in Halle 1. Auf dem TÜV SÜD-Stand, Halle 1, Stand J56, stehen den Besuchern an allen vier Messetagen Spezialisten zu allen Fragen zur Verfügung.



4. Der älteste Manta-A

Der Opel Mantaclub Nederland hatte bereits 2021 u.a. auch hier einen Aufruf gestartet, in dem der älteste Manta-A gesucht wurde. Viele Fahrer, auch aus Deutschland, hatten sich mit ihren Autos daraufhin gemeldet. Auf dem Concourstreffen 2022 in Hoogenweg fiel dann die Entscheidung, nachdem ich die gemeldeten Fahrzeugnummern ausgewertet hatte. Der Manta-A mit dem Kennzeichen „34-77-PK“ von Michiel Reuslag aus den Niederlanden war der glückliche Gewinner. Sein Wagen entstammt aus der Vorserie der Produktion in Bochum, die vom 15. bis 30. Juni 1970 lief. Mehr zur Vorserienproduktion und zu diesem Fahrzeug gibt es im Jahrbuch 2023 sowie in meinem neuen Manta Buch zu lesen, das Mitte 2023 erscheinen soll.



5. Bremen Classic Motorshow 2023 (3. bis 5. Februar 2023)



Pressemitteilung

mittendrin

**Weitere Informationen
für die Redaktionen:**

MESSE BREMEN · M3B GmbH
Bastian Mojen, T 0421 3505 - 445
bastian.mojen@m3b-bremen.de
www.messe-bremen.de

2023 als Live-Event: Biedermann & Brandstifter

Im Fokus: eine Sonderschau, die die extremsten Brüderpaare der Automobilgeschichte vorfährt

Montag, 7. November 2022 · Nach drei Jahren öffnet die Bremen Classic Motorshow am Freitag, 3. Februar 2023, wieder ihre Tore – und macht die Hallen der MESSE BREMEN im Herzen der Hansestadt einmal mehr zum Dorado für Oldtimer-Freunde aller Altersklassen. Unzählige zwei- und vierrädrige Ikonen der Motorisierungsgeschichte sowie hunderte Stände laden ein Wochenende lang zum Bummeln, Staunen und Fachsimpeln ein. Wobei die Sonderschau das traditionelle Highlight bildet.

Ein braves Einkaufswägelchen mit zahmen 36 PS. Daneben eine brutale 160-PS-Fahrmaschine, die im Sprint sogar einem Porsche jener Ära den Auspuff zeigt. Was diese kontraststarken Oldtimer gemeinsam haben? Die Typreihe sowie den Namen: Beide heißen Renault 5 – und entstammen derselben Modellgeneration. „Solche Brüderpaare der größtmöglichen Unterschiede sind es, die wir in unserer Sonderschau, Biedermann & Brandstifter‘ präsentieren“, sagt Projektleiter Frank Ruge. „Natürlich mittels seltener Originale.“

Die Besucher der großen Fachmesse, die mit dem traditionellen Slogan „Wir starten die Saison“ in jedem Jahr den Oldtimer-Kalender eröffnet, dürfen sieben dieser höchst gegensätzlichen Paarungen erwarten. Vom 50 PS schwachen Basistyp des Ford Capri zum Motorsport-Pendant RS 2600. Die 1300-Kubik-Buchhalterversion des Audi 80 neben ihrem einst unschlagbaren Rallye-Derivat Sport Quattro S1. Die Ölkrisen-Spardose BMW 1502 ebenso wie der spoilerbewehrte „Witwenmacher“ 2002 Turbo. „Dabei sind die nackten Basismodelle in gepflegtem Werkzustand viel schwerer zu organisieren als ihre hochgerüsteten, bis zu einer Million Euro teuren Ableger, die schon frühzeitig in Sammlerhände gelangten“, erzählt Frank Ruge.

Viele Stammbesucher der Bremen Classic Motorshow warten auf die spektakuläre Sonderschau besonders sehnsüchtig und ungeduldig. Denn bedingt durch die Corona-Pandemie musste ihnen 2021 und 2022 eine virtuelle Darbietung in Form von Internet-Streams ausreichen. Die Atmosphäre des Live-Erlebnisses konnten diese publikumsfreien Präsentationen natürlich nicht bieten. Trotzdem wurden sie von den Fans klassischer Fahrzeuge hoch gelobt. „Die Bremer boten immerhin eine bunte, fachlich anspruchsvolle Bildschirm-Show, anstatt die Veranstaltung einfach nur nüchtern abzusagen“, so der allgemeine Tenor der Szene.

Kreuzbrave, untermotorisierte Nullausstatter Auge in Auge mit ihren bösen Rennsport-Brüdern. Hier die umhänkelte Klorolle und der Filzhut unterm Heckfenster, dort das zornig brüllende Höchstleistungsherz unter der Haube. Diese krassen Gegensätze lassen sich unter dem Motto „Biedermann & Brandstifter“ nun endlich live erleben – bis hin zum großmütterlichen Golf-Klasse-Vertreter Lancia Delta 1300 und seinem exzessiven, bis zu 500 PS starken Mittelmotor-Allrad-Transformer Delta S4, der neben der vagen Karosserieform nicht mehr als den Kühlergrill und die Rückleuchten des Grundtyps übrig lässt.

Welche dramatischen Paarungen noch zu erwarten sind? Die Spannung wird hier nicht genommen – man darf sich auf der Bremen Classic Motorshow 2023 überraschen und begeistern lassen.

(3.042 Zeichen)

6. Treffen in Fulda 2023

Zum dritten Mal wird das Treffen in Fulda vom **1. bis 3. September 2023** stattfinden. Mehr Infos demnächst.



7. Teilemarkt in Enger 2023



8. Treffen bei Opel Kröger in Elshorn

Auch am 1. Mai 2023 findet das Opeltreffen für Fischköpfe beim Händler Opel Kröger in Elmshorn statt. Details folgen in Kürze. Infos: <http://www.opeltreffen-wedel.de/Startseite/>



9. Jahrbuch 2022

Das Jahrbuch der Manta-A Zeitung 2022 wurde ab dem 12. Dezember 2022 verschickt. Wer noch sich noch ein Exemplar sichern möchte, melde sich bitte bei mir: rainer.manthey@t-online.de



Jahrbuch 2022



Jahrbuch 2022

Vorwort	4
Montage Spriegel + Dachhimmel	6
Montage Vinyldach	26
Zulassungen 2022	46
Lenkrad richtig abgezogen	48
Nachruf Patrick Bani	53
Saison 2022	54
Elmshorn	55
Neumünster	56
Altusried	57
Badbergen	58
Heimborn	60
Fulda	62
Hoogenweg	63
Voll Retro? Olympia Rallye 72 Revival	64
Rheingauer Oldtimer Picknick	66
Kleine Augenschule	67
Tankdeckel aufpoliert	78
Neue Modellautos	79
Restaurierung: Halb oder ganz?	82
Restaurierung: Spaß kostet!	93
Sonderausstattungen + Fehlfarben	100
Ansichtssache: Tuning	105
DOT 5 Bremsflüssigkeit	106
Nachfertigung Federunterlage	107
Ersatzteile & Service	108
Spannungsregler	113
Bezugshinweise	114

37 Jahre **Manta-A Zeitung**
Das Fachmagazin für den Manta-A Fahrer 